

Geschäftsbericht 2006





INHALT

Einladung zur 32. ordentlichen Generalversammlung	S. 4
Ihre Gotthard Raststätte A2 Uri AG	S. 6
Vorwort des Präsidenten	S. 7
Vorwort der Geschäftsleitung	S. 9
Bericht der Baukommission	S. 11
Markt- und Wettbewerbsumfeld	S. 13
Mitarbeitende	S. 14
Strategie und Ausblick	S. 15
Corporate Governance	S. 16
Bilanz 2006	S. 23
Erfolgsrechnung 2006	S. 24
Anhang zur Jahresrechnung	S. 28
Revisionsstellenbericht	S. 30
Gewinnverwendung	S. 31

Um die Lesefreundlichkeit zu wahren, haben wir teilweise darauf verzichtet, die männliche und die weibliche Form aufzuführen. Wo nur eine Form steht, sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Gerade in der Anfangsphase des Umbaus im November 2006 arbeiteten der Architekt Max Germann und der Bauingenieur Stefan Gislser sehr eng zusammen. In kurzer Zeit musste ein Teil der bestehenden Gebäude abgebrochen werden, gleichzeitig wurde mit dem Umbau und dem Neubau begonnen. «Das Nebeneinander der

verschiedensten Tätigkeiten war für alle eine grosse Herausforderung», sagt Max Germann. Der Mitinhaber der Germann & Achermann AG musste besonders den Sicherheitsaspekt im Auge behalten. Da kam oft auch der Bauingenieur Stefan Gislser, Synaxis AG, zum Zug.

«Für die Umbauarbeiten stand beispielsweise ein 40 Tonnen schwerer Kran im Einsatz. Wir mussten dafür sorgen, dass die Handwerker, die noch ein Stockwerk tiefer im Einsatz waren, ihre Arbeiten ausführen konnten, ohne dass Einsturzgefahr bestand», so Gislser. Vier Bauphasen hatte die

«alte» Raststätte erlebt. Nicht für jeden erfolgten Umbauschritt aber konnten sich die Planer auf die bestehenden Plangrundlagen verlassen. Hier zeigte sich, dass die Begleitung der Planer durch die Raststätten-

Baukommission unter Peter Ziegler wertvoll war. So gelang es, wichtige Entscheidungen rasch zu treffen und zielsicher umzusetzen. Eine wichtige Grundvoraussetzung für den Spagat zwischen rollender Planung und strikten Terminvorgaben war damit gegeben.

PLANEN | Bei Umbauarbeiten muss man immer mit Überraschungen rechnen. Da ist Flexibilität gefragt. Wichtig ist aber auch, dass zum richtigen Zeitpunkt Entscheidungen mutig gefällt werden. Anders ist ein so grosses Bauprojekt nicht umsetzbar.



EINLADUNG ZUR 32. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER AKTIONÄRE

Mittwoch, 13. Juni 2007, 17.00 Uhr
theater[uri], Altdorf

4. Verwendung des Bilanzgewinns
Antrag des Verwaltungsrats:

Traktanden und Anträge des Verwaltungsrats:

1. Jahresbericht 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006
Antrag des Verwaltungsrats:
■ Genehmigung des Jahresberichts

■ Gewinnvortrag per 1. Januar 2006
■ Jahresgewinn 2006
■ Bilanzgewinn 31. Dezember 2006
■ 15% Dividende
■ Vortrag auf neue Rechnung

CHF	208'964
CHF	784'968
CHF	993'932
CHF	936'000
CHF	57'932

2. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle
Antrag des Verwaltungsrats:
■ Genehmigung der Jahresrechnung
■ Kenntnisnahme des Revisionsberichts

5. Wahlen
5.1 Revisionsstelle
Antrag des Verwaltungsrats: BDO Visura, Altdorf

3. Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
Antrag des Verwaltungsrats:
■ Entlastungserteilung

6. Verschiedenes

Hinweise

Dividendenfälligkeit
Sofern die Generalversammlung den Anträgen zur Verwendung des Bilanzgewinns zustimmt, wird die Dividende nach Abzug von 35% Verrechnungssteuer im Juni 2007 ausbezahlt.

Geschäftsbericht
Der Geschäftsbericht inklusive Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle vom 18. April 2007 liegt am Sitz der Gesellschaft auf und kann dort eingesehen bzw. verlangt werden (Tel. 041 875 05 05 oder Fax 041 875 05 00 oder E-Mail: jschna@gotthardraststaette.ch).

Stimmberechtigung der Namenaktionäre
Stimmberechtigt sind die am 14. Mai 2007 im Aktienregister eingetragenen Aktionäre. Ab dem 15. Mai 2007 werden bis zur Generalversammlung keine Eintragungen im Aktienregister mehr vorgenommen.

Stimmrechtsausweis für Namenaktionäre
Die Namenaktionäre erhalten ihren Stimmrechtsausweis zusammen mit der Einladung.

Stimmrechtsausweis für alte Inhaberaktien
Aktionäre, welche ihre Inhaberaktien noch nicht bei der Gesellschaft zum Umtausch eingereicht haben, können den Stimmrechtsausweis vor der Generalversammlung beziehen. Zum Bezug der Stimmrechtsausweise ist die Vorweisung der Titel oder des Depotscheins einer Bank unerlässlich. Dem Depotschein muss entnommen werden können, dass die Aktien während der Generalversammlung deponiert und für den Verkauf gesperrt sind.

Stimmrechtsausweise für Inhaberaktien werden am 13. Juni 2007 vor der Generalversammlung im theater[uri] von 16.00 bis 16.45 Uhr abgegeben. Nach 16.45 Uhr können keine Stimmrechtsausweise mehr bezogen werden.

Erteilung von Vollmachten
Aktionäre, die nicht an der Generalversammlung teilnehmen, können eine andere Person oder einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter mit einer schriftlichen Vollmacht zur Vertretung ihrer Stimmen bevollmächtigen. Der Stimmrechtsausweis ist der Vollmacht beizulegen.

Falls ein Aktionär einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR bevollmächtigen will, so bezeichnen wir dafür Dr. iur. Walter Zwysig, Rechtsanwalt und Notar, Lehnplatz 15, 6460 Altdorf.

Die Vollmachten und der Stimmrechtsausweis sind beim Eintritt ins Versammlungslokal abzugeben.

Die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung wird im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Uri publiziert.

Pitt Reinhardt ist im Element. Zwar steht der Polier für einmal nicht auf der Baustelle, sondern vor seinem Laptop. Der Mitarbeiter der Bau AG Uri hat alle wichtigen Baufortschritte fotografisch festgehalten. Er erklärt bautechnische Details und kommt ins Schwärmen. Diese Bauarbeiten fordern allen viel ab. «Normalerweise wird von

unten nach oben gebaut. Beim Umbau haben wir aber zunächst von oben nach unten gebaut», sagt Reinhardt. Immer wieder seien sie auf Unvorhergesehenes gestossen. «Gemeinsam mit dem Projektleiter der Germann & Achermann AG, Martino Epp, und den ein-

zelnen Fachleuten mussten wir nach der besten Lösung suchen.» Viel Verhandlungsgeschick war gefragt. Das sieht auch Beat Arnold so. Als Bauführer ist er für die Baumeisterarbeiten verantwortlich. Diese werden von

der Brun AG und der Bau AG Uri als Arbeitsgemeinschaft gemeinsam ausgeführt. Für dieses grosse Bauprojekt haben sich viele Urner Firmen zu Arbeitsgemeinschaften zusammengeschlossen. «Gemeinsam haben wir mehr Manpower. Je nach Zeitdruck können wir mehr

Mitarbeiter auf einmal anbieten», sagt Arnold. Der Terminplan ist für alle Beteiligten recht eng. Seit Beginn der Bauarbeiten wurde immer auch samstags gearbeitet. Es lag nicht drin, erst in der Endphase der Arbeiten Tempo zuzulegen.

REALISIEREN | Wir setzen auf der Baustelle um, was sich der Architekt ausgedacht hat. Das ist nicht immer ganz einfach. Der Zeitdruck ist gross, aber die Arbeiter sind motiviert. Sie wissen, dass sie an etwas ganz Grosse mitarbeiten.



IHRE GOTTHARD RASTSTÄTTE A2 URI AG

Schlüsselzahlen auf einen Blick:

in 1000 CHF	2006	2005	Zu-/Abnahmen
Betriebsertrag total	25'568	28'271	-2'703 -9.6%
· Tankstellen	10'350	11'245	-895 -8.0%
· Shops	6'103	6'905	-802 -11.6%
· Restauration	9'115	10'121	-1'006 -9.9%
Warenaufwand	15'431	17'178	-1'747 -10.2%
Personalaufwand	6'369	6'504	-135 -2.1%
Betriebsaufwand	2'053	2'289	-236 -10.3%
Übriger Ertrag	193	633	-440 -69.5%
Betriebsergebnis (EBITA)	1'908	2'933	-1'025 -34.9%
Abschreibungen	1'187	1'051	136 12.9%
Betriebsergebnis (EBIT)	721	1'882	-1'161 -61.7%
Finanzaufwand	174	-152	326 214.5%
Steuern	110	403	-293 -72.7%
Jahresgewinn	785	1'327	-542 -40.8%
Dividende (vom VR der GV vorgeschlagen)	15% 7.50/Aktie	18% 9.00/Aktie	
Payout ratio	119%	85%	
Buchwert	119	122	-3 -2.5%
Personalbestand (durchschn.)	149	166	-17 -10.2%

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Aktionärinnen Sehr geehrte Aktionäre

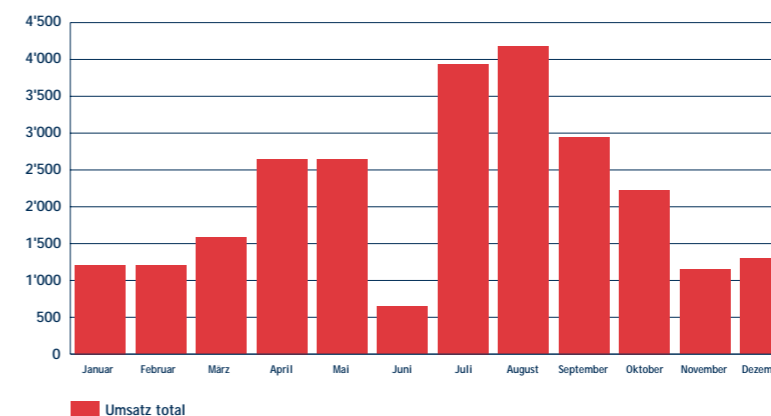
Die Gotthard Raststätte hat erneut ein sehr bewegtes Jahr hinter sich. Ende August 2005 war es ein Hochwasser, das uns zu ausserordentlichen Massnahmen und zur vorübergehenden Schliessung der Raststätte gezwungen hatte. Das Jahr 2006 hatte zwar vielversprechend begon-

nen, erhielt aber durch den grossen Felssturz bei Gurtneilen eine markante negative Zäsur: Dass nach dem 31. Mai die A2 für vier Wochen unterbrochen war und damit auch die Gotthard Raststätte geschlossen blieb, führte zu einem massiven Umsatzeinbruch. Dieser konnte auch in den nachfolgenden – umsatzmässig durchaus erfreulichen – Monaten nicht mehr aufgeholt werden. Obwohl

nicht vorhersehbare Wertberichtigungen das Ergebnis belastet haben, ist der Verwaltungsrat mit dem Geschäftsergebnis zufrieden.

Das vergangene Geschäftsjahr war für den Verwaltungsrat der Gotthard Raststätte insbesondere geprägt durch die zahlreichen Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Neubau. Er wird für unsere Raststätte zukunftsweisend sein und verdient entsprechend grosses Engagement aller Beteiligten.

Monatsumsätze 2006 total: in 1000 CHF



Mit dem Neubauprojekt verbunden ist selbstverständlich eine sorgfältige Planung der Finanzen. Wie angekündigt hat der Verwaltungsrat grossen Wert darauf gelegt, den Um- und Erweiterungsbau in möglichst hohem Masse aus eigenen Mitteln zu finanzieren, um die Kapitalkosten niedrig zu halten. Dabei wurden die liquiden Mittel sowie die gebundenen Eigenmittel voll eingesetzt. Im Rahmen dieses Aktionsplans hat sich der Verwaltungsrat entschlossen,

Wer die neue Gotthard Raststätte betritt, wird unweigerlich von einem Berg in den Bann gezogen: dem imposanten Bristen. Ins Bild gerückt wird das Urner Urgestein dank Fenstern der Ruch Griesemer AG. «Das Panoramafenster wirkt mit seinen 12 mal 3 Metern beinahe magisch», erklärt Thomas

Kathriner, Projektleiter der Ruch Griesemer AG. Die Fenster stellten die Bau fachleute aber auch vor einige Probleme. So mussten mindestens zwei Fenster so konstruiert werden, dass sie im Brandfall als Klappfenster geöffnet werden können. «Dazu benö-

tigten wir eine Sonderanfertigung, die im Handel so nicht mehr erhältlich ist.» Zudem mussten die Bau fachleute auch den ältesten Urner – den Föhn – in ihre Planung einbeziehen. «Die Schräglage führt dazu, dass die Fenster einer hohen Windbelastung stand-

halten müssen», so Kathriner. Möglich macht das 5 Zentimeter dickes Glas. Auch auf normaler Augenhöhe gibt es für die Besucherinnen und Besucher einiges zu sehen. Für diesen zusätzlichen Durchblick sind die Mitarbeiter der Brand Metallbau AG zuständig. Wie bei den Fenstern

in grosser Höhe sind auch diese jenseits der Normgrösse. Für Metallbauer André Gisler ist die Arbeit auf einer so grossen Baustelle etwas Besonderes. Metallgerahmte Urner Berge können schon bald bestaunt werden.

DURCHBLICKEN | Der grosse Innenraum des Neubaus wird mit viel Licht gefüllt. Dafür sorgen Fenster weit jenseits der Normgrösse. Sie rücken auch eines der Urner Markenzeichen ins Zentrum: den Bristen.



VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

die durch die Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien zu verkaufen. Die Aktien wurden den Aktionären im Verhältnis ihrer Aktienanteile verkauft, wobei jeder Interessent mindestens eine Aktie erhielt. Die Nachfrage nach diesen Aktien überstieg das Angebot, so dass nicht alle Aktionäre den von ihnen gewünschten Anteil an neuen Aktien erhielten.

Im Jahr 2005 hat der Urner Regierungsrat die Konzession der Gotthard Raststätte verlängert. An den Konzessionsgebühren wurde bei dieser Verlängerung nichts verändert. Es ist nach wie vor so, dass in einem Rhythmus von fünf Jahren die Konzessionsgebühren neu verhandelt werden. Diese Verhandlungen wurden 2005 aufgenommen und sind noch nicht abgeschlossen. Ein Schiedsgericht wird endgültig entscheiden, ob die Konzessionsgebühren in der derzeitigen Höhe zeitgemäss sind oder einer Anpassung bedürfen.

Im Rahmen dieser Verhandlungen mit dem Kanton Uri steht noch eine andere Forderung gegenüber der Raststätte im Raum, die mit der Schliessung eines Pumpwerks in der Nähe der Raststätte zusammenhängt.

Im Jahr 2006 wurde im Verwaltungsrat ausserdem darüber beraten, die Infrastruktur im geplanten Schwerverkehrszentrum in Erstfeld zu übernehmen. Eine Studie hat indes ergeben, dass mit den seinerzeit vorgegebenen Infrastrukturen eine wirtschaftliche Führung dieser Tankstelle mit Raststätte und Hotel nicht gegeben schien. Der Verwaltungsrat hat dementsprechend auf eine Führung dieser Infrastruktur im Schwerverkehrszentrum verzichtet.

Die Schliessung der A2 nach dem Gurtner Felssturz zeigt deutlich, wie stark die Raststätte von dieser

Hauptverkehrsachse abhängt. Das Bewusstsein für dieses wirtschaftliche Risiko ist beim Verwaltungsrat seit jeher vorhanden. Einerseits wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Andererseits hat sich der Verwaltungsrat aus strategischen Überlegungen nun dazu entschlossen, sich bei der geplanten Raststätte im Knonaeramt zu beteiligen. Die Initianten dieses Projekts hatten die Verantwortlichen der Gotthard Raststätte um Rat gefragt, da dort ebenfalls durch lokale Initianten eine Raststätte aufgebaut werden soll. Die Gotthard Raststätte wird mit rund 20% Anteil am Aktienkapital eine gewichtige Aktionärin sein und ist im Verwaltungsrat vertreten.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz im vergangenen Jahr, das von allen Beteiligten eine hohe Flexibilität gefordert hat.

Karl Marty
Verwaltungsratspräsident

Trotz einiger Widerwärtigkeiten und dem Beginn des Umbaus dürfen wir von einem zufrieden stellenden Jahr berichten. Mehr noch: Wenn der Felssturz Ende Mai nicht die Schliessung der Gotthard Raststätte erzwungen hätte, hätte 2006 wahrscheinlich ein hervorragendes Geschäftsergebnis resultiert. Das erste Quartal begann mit viel Schnee im Tessin, und im März folgte ein verspäteter Winter einbruch mit tiefen Temperaturen, Schneefällen und Glatteis in der ganzen Schweiz. Entsprechend zeigten sich die Umsätze in unserer Raststätte vorerst etwas tiefer als erwartet. Der Ostermonat April jedoch machte uns viel Arbeit und Freude. Jedermann erwartete nun eine lebhaft Hauptsaison.

Diese gute Stimmung wurde am 31. Mai abrupt abgebrochen, als die Autobahn wegen des Felssturzes bei Gurtner geschlossen werden musste. Mit dem Entscheid der Verantwortlichen, die A2 bis auf weiteres

beziehungsweise für mindestens drei bis vier Wochen gesperrt zu halten, wurde unser «Lebensnerv» getroffen. Es blieb nichts anderes übrig, als die Gotthard Raststätte ebenfalls bis auf weiteres ausser Betrieb zu setzen. Das Raststätten-Team blieb aber keineswegs untätig, sondern nutzte die Zeit für Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten.

Es wurde rasch klar, dass diese Betriebsschliessung hinsichtlich Umsatz nicht wieder gutzumachen sein würde. Ausgerechnet vor Pfingsten und den weiteren Feiertagswochen entgingen der Gotthard Raststätte die gesamten Einnahmen eines der besten Monate. Dank der Arbeitsausfallentschädigung und den Leistungen der Betriebsunterbruchsversicherung liess sich der Verlust begrenzen. Es bleibt aber nach wie vor ein Schaden von ungefähr 350'000 Franken.

Die verbleibenden Sommermonate, insbesondere aber der wunderschöne Herbst, trugen dazu bei, dass sich unsere Ergebnisse in der zweiten Jahreshälfte wieder erfreulich entwickelten. Mit dem Beginn der Umbauarbeiten im Hauptgebäude senkten sich dann unsere Tageseinnahmen erneut. Im Gegensatz zum Umsatzminus im Juni war aber dieser Ausfall budgetiert und geplant.

Der Entscheid des Verwaltungsrats, zusammen mit den SBB einen «Autobahn-Bahnhof» mit eigens zur Raststätte gebrachten Bahnspisewagen zu errichten, stellte für unser ganzes Team eine besondere Herausforderung dar. Das aufwändige Konzept konnte dank der guten Zusammenarbeit mit den SBB-Verantwortlichen und dem Architektenteam termingerecht «auf die Schienen» gestellt werden. Nicht nur die vielen Gäste haben Spass an unserem Provisorium, auch die Mitarbeitenden fanden Gefallen an der Arbeit im Spisewagen und hatten sich in kürzester Zeit an die engen Verhältnisse gewöhnt.

Aluminiumscheiben bilden die harte Schale der neuen Gotthard Raststätte. Diese metallische Hülle ist eines der Markenzeichen des Gebäudes. Eine Besonderheit in Uri, die auch die beteiligten Firmen herausfordert. So hat die Georges Bosshard AG, Spenglerei und Bedachungen, völliges

Neuland betreten. «Wir haben eigens einen Kurs besucht, um mit dieser Art der Fassade vertraut zu werden», sagt Ruedi Arnold. Er ist auf der Baustelle verantwortlich für den Fassadenbau und montiert mit seinen Mitarbeitern insgesamt 13'000 Aluminiumscheiben. Für Pascal Bosshard, Abteilungsleiter der

Georges Bosshard AG, sind Baustellen in dieser Dimension immer eine Herausforderung für die Bauleute: «Jeder Fachmann kann zeigen, was er drauf hat.» Auch das Können der Holzbauer ist gefragt. Für diese Arbeiten haben sich die

Holzbauer Schuler und Herger mit der Zimmerei Stadler zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. «Grosse Projekte haben einen besonderen Reiz. Es ist schön, später sagen zu können: Da waren wir dabei», sagt Markus Schuler. Unter seiner Leitung

wurden alle Zimmerarbeiten durchgeführt. Zudem sind die Holzfachleute für die Montage der Isolation zuständig. So liegt direkt unter der harten Schale eine weiche Innenhaut aus Holz und Isolationsmaterial.

UMHÜLLEN | 13'000 Aluminiumscheiben legen sich wie eine schützende Hülle um die neue Gotthard Raststätte. Dank seinem metallischen Äusseren und seiner aussergewöhnlichen Form wird das Gebäude die neugierigen Blicke der Reisenden auf sich ziehen.



BERICHT DER BAUKOMMISSION

Zügig nach dem Umzug der Büros und der Produktionsküche in die Provisorien begannen die Abbrucharbeiten am alten Gebäude. Glücklicherweise zeigte sich das Wetter bis in den Winter von der mildesten Seite, so dass die Arbeiten speditiv vorangetrieben werden konnten.

Mit der Vorfreude, bald in neuen, bestens eingerichteten Räumlichkeiten wirken zu können, sahen wir im Betrieb gerne über viele Unannehmlichkeiten hinweg, welche durch die Bauarbeiten notwendigerweise entstanden waren.

Der Treibstoffausstoss in Litern sank um 15.2% (Vorjahr: -6.9%). Dies ist nicht nur auf die Betriebsschliessung im Juni zurückzuführen, sondern resultiert zudem aus dem allgemeinen Rückgang durch sparsamere Fahrzeuge. Wegen der erhöhten Treibstoffpreise sank der Umsatz in Franken um lediglich 8.8% (Vorjahr: -5.4%).

Im Shop gelang es, das Warenergebnis trotz eines Umsatzrückgangs von 12.3% leicht zu verbessern. Bei der Restauration verloren wir 11.6% an Umsatz, konnten jedoch das Warenergebnis auf dem bisherigen Niveau halten.

Dank des schönen Wetters sind auch die Werte des Seerestaurants höher ausgefallen als im verregneten Vorjahr. Dieser Betrieb ist leider den Wetterkapriolen besonders ausgeliefert. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass ein sonniger und warmer Sommer erneut erfreuliche Resultate bringen wird.

Wegen der Behinderungen durch die Umbauarbeiten werden die Ergebnisse im ersten Halbjahr 2007 noch etwas hinterherhinken. Ich bin jedoch überzeugt, dass das neue Ambiente und die modernisierte Einrichtung eine Effizienzsteigerung bringen werden, so dass wir unsere

Gäste künftig mit einem noch umfassenderen Angebot werden verwöhnen können. Die verheissungsvollen wirtschaftlichen Aussichten in ganz Europa werden die Gotthard Raststätte entsprechend unterstützen.

Josef Schnarwiler
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Im Dezember 2004 erteilte der Verwaltungsrat der Baukommission der Gotthard Raststätte den Auftrag, den Umbau des Hauptgebäudes an die Hand zu nehmen. Aus einem sehr aufschlussreichen Studienwettbewerb unter vier Urner Architekturbüros und unter Zuzug eines neutralen Architekten ging die Projektstudie der Germann & Achermann AG als Siegerin hervor.

Gleichzeitig befassten sich die Verantwortlichen der Raststätte mit dem künftigen Verpflegungskonzept. Dieses soll den grossen saisonalen Verkehrsschwankungen gerecht werden und den Personaleinsatz optimieren.

Nach der Detailplanung und der Kostenschätzung durch das Architekturbüro gab der Verwaltungsrat den Neubau mit einem Kostenvoranschlag von 13.5 Mio. Franken frei. Nun begann für die Baukommission eine intensive Zeit. Erfreulich reibungslos ging die Baubewilligung über die Bühne, und die Zusammenarbeit mit

den verschiedenen Urner Amtsstellen verlief hervorragend.

Der Steinschlag im Mai 2006 und die nachfolgende Schliessung der Raststätte führte zu vorgezogenen Arbeiten. Insbesondere wurde in dieser Zeit die Rampe zur bestehenden Unterführung erstellt. Da für den eigentlichen Umbau das gesamte Hauptgebäude geräumt werden musste, wurde ein Provisorium geplant. Dessen einzigartige Form hängt mit dem Jubiläum 125 Jahre Gotthardbahn zusammen: In Zusammenarbeit mit den SBB wurden in einer aufwändigen logistischen Operation eine Lok und zwei moderne Eisenbahn-Speisewagen auf das Gelände der Gotthard Raststätte gebracht. Das Provisorium fristgerecht in Betrieb zu nehmen, setzte die Beteiligten gewaltig unter Zeitdruck. Umso grösser war dann die Erleichterung bei der gelungenen Eröffnung des Provisoriums am 18. Oktober 2006.

Nach Räumungs- und Abbrucharbeiten im Hauptgebäude erfolgte der eigentliche Baubeginn im November.

Besonders während der Abbruchphase waren aber noch einige unliebsame Überraschungen zu bewältigen. Da kamen nicht erwartete Werkleitungen zum Vorschein, vermeintlich tragfähige Wände und Fundamente waren zu schwach, andere hingegen viel kräftiger als erwartet, und mehrere Wasser-einbrüche legten Steuerungen lahm. Mit viel Engagement und Know-how erreichte man jedoch bald eine Stabilisierung. Nun erfolgten rasche Baufortschritte.

Während fast vier Monaten war das Raststätten-Hauptgebäude ohne Dach. Da im Untergeschoss wichtige Apparaturen geschützt werden mussten, wurde das Erdgeschoss provisorisch abgedichtet. Der milde Winter mit sehr geringen Niederschlägen war für uns ein Glücksfall, denn ohne diese Voraussetzung hätte der ehrgeizige Fahrplan kaum eingehalten wer-

Der Neubau der Gotthard Raststätte setzt auch im Bereich Energie neue Massstäbe. Das Gebäude kann durch eine Grundwasserwärmepumpe sowohl geheizt als auch gekühlt werden. Dies ist möglich, da die Grundwassertemperaturen im Sommer relativ tief sind, also ideal für die Kühlung.

Im Winter ist der Wert relativ hoch. Somit sind die wichtigsten Voraussetzungen für die Nutzung der Grundwasserwärme gegeben. «Die zukunftsgerichteten Mehrinvestitionen werden sich langfristig bezahlt

machen», davon ist Christoph Schuler von der Marty AG überzeugt. Gemeinsam mit der Arnold AG, Heizung und Sanitär, bilden die beiden Firmen eine Arbeitsgemeinschaft für den Bau der Heizungsanlage. Zu einer Arbeitsgemeinschaft haben sich auch die drei einheimischen Sanitärfirmen J. Lussmann AG, Brand Haus-technik AG und Marty Walter zusammengeschlossen. Ihre Aufgabe: Frisches Wasser rein- und gebrauchtes Wasser wegbringen. «Allein

im Küchenbereich sind fünf verschiedene Wassermedien notwendig», erklärt Roland Brand. Obwohl die Raststätte aus Stein und Stahl erbaut ist, spielt Wasser also eine ganz zentrale Rolle: Egal ob zum Kochen oder zum Heizen.

WARMHALTEN | Wir sorgen dafür, dass die Gäste der Gotthard Raststätte auch bei Minusgraden keine kalten Füße kriegen. Dazu nutzen wir eine natürliche Energiequelle: das Grundwasser.



den können. Ob da unser Schutzpatron, der heilige Petrus, Einfluss genommen hat? Jedenfalls kann auch er – in Form einer Statue, die ihren angestammten Platz im Hauptgebäude hat – nun wohl termingerecht wieder einziehen.

In nur acht Monaten werden im Projekt der Gotthard Raststätte rund 13 Mio. Franken verbaut. Das Gesamtbauvolumen beläuft sich auf circa 22'000 m³ (Alt- und Neubau), hinzu kommen Umgebungsarbeiten und die Neukonstruktion des Tankstellendachs. Durchgehend sind etwa 50 Personen auf der Baustelle im Einsatz. Hinzu kommen ständig bis zu 10 Fachleute in der Planung. Es wird zwar nicht Schichtarbeit geleistet, aber sowohl samstags als oft auch abends herrscht Hochbetrieb auf der Baustelle. Dies funktioniert nur, weil alle Beteiligten ebenso motiviert wie rücksichtsvoll zusammenarbeiten.

Die meisten Arbeiten beim Bauprojekt der Gotthard Raststätte konnten an in Uri ansässige Firmen vergeben werden. Die Baukommission stellte während der gesamten Bauzeit immer wieder erfreut fest, wie leistungsfähig die gewählten Partner arbeiten. Trotz zum Teil ungemütlichen Bedingungen ist hier täglich hervorragende Arbeit zu bestaunen.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Energieversorgung der «neuen» Raststätte. Diese wurde komplett ersetzt und auf die Zukunft ausgerichtet. Mit einer Grundwasserwärmepumpe gelingt es, neue ökologische Massstäbe zu setzen. Beispielsweise wird der CO₂-Ausstoss von 143'400 kg pro Jahr auf rund 19'000 kg reduziert. Der Heizölverbrauch kann gesenkt werden, und auch der Trinkwasserverbrauch sinkt massiv, weil die Kühlungen künftig mit Grundwasser betrieben werden. Dies alles

bedeutet einen grossen Beitrag der Gotthard Raststätte zur Ökologie. Die Investition wird sich mittelfristig auch finanziell auszahlen, da bekanntlich mit rasant steigenden Energiekosten gerechnet werden muss.

Bereits Anfang Juli 2007 möchte die Gotthard Raststätte ihre Gäste im neuen Hauptgebäude bewirten und verwöhnen. Die Baukommission ist zuversichtlich, dass auch der «Endspurt» gelingt. Es ist ihr ein Anliegen, allen beteiligten planenden und ausführenden Fachleuten sowie dem Personal der Raststätte herzlich zu danken. Dank ihren grossen Anstrengungen wird sich die Gotthard Raststätte bald noch attraktiver präsentieren und dabei auch am positiven Image des Kantons Uri mitwirken.

Peter Ziegler
Präsident der Baukommission

MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Verkehrspolitisches Umfeld

Der Verkehr auf der Nord-Süd-Achse ist die Lebensader der Gotthard Raststätte. Im Jahr 2006 haben 5.9 Mio. Fahrzeuge die Alpen über den Gotthard passiert. Gegenüber dem Vorjahr wurde ein Rückgang von rund 500'000 Fahrzeugen gemessen.

Insbesondere der Felssturz bei Gurtellen am 31. Mai 2006 und die damit verbundene Schliessung der A2 bis am 30. Juni 2006 hat einen massiven Einbruch bei der Verkehrsfrequenz verursacht. Generell ist auf Grund der konjunkturellen Tendenzen indes mit einem zunehmenden Verkehrsaufkommen und einer positiven Entwicklung des Konsumverhaltens zu rechnen.

Konkurrenz

Die verschärfte Konkurrenzsituation gegenüber anderen Autobahn-Raststätten sowie gegenüber Tankstellen auch an den Kantonsstrassen beeinflusst die Umsätze der Gotthard Raststätte. Dasselbe gilt im Hinblick auf die allorts verlängerten Öffnungszeiten von Tankstellen-Shops. Dieser Situation mit eigenen innovativen Massnahmen zu begegnen, muss deshalb das Ziel der Gotthard Raststätte bleiben.

«Nach der langen Fahrt durch den Gotthard-Strasentunnel wollen sich die Gäste in der Gotthard Raststätte in kurzer Zeit erholen und tief durchatmen können», ist Heinz Arnold überzeugt. Damit dies möglich ist, legen sich die Mitarbeiter der Clima Nova AG sowie der Annen + Schibig AG ins Zeug. Gemeinsam

sind die Firmen für die Lüftungsanlagen verantwortlich. «Die Ansprüche in den verschiedenen Nutzungsbereichen sind sehr unterschiedlich, überall aber ist eines entscheidend: das Wohlfühlklima.» Dieses kommt dank filtrierter

Aussenluft zustande, die je nach Aussentemperatur gekühlt oder geheizt wird. Damit die Lüftungsanlagen funktionieren, braucht es Strom. Marco Baumann, Fachstellenleiter Elektroplanung der Elektrizitätswerk Altdorf AG, ist verantwortlich, dass der Strom im gan-

zen Haus richtig fliesst. «Der Neubau ist ein sehr grosses Objekt, bei dem viele Anliegen berücksichtigt werden müssen», bestätigt auch Baumann. Von der Klimatechnik über die elektrische und elektronische Steuerung, die Be-

leuchtung bis hin zur eigentlichen Raumausstattung mit passenden Materialien, stimmigen Farben und attraktivem Mobiliar – viele Details gilt es zu beachten, damit der Gast zu jeder Zeit ein rundum einladendes Ambiente geniessen kann.

WOHLFÜHLEN | Ob im Shop, im Restaurant oder auf den Toiletten, die Gäste möchten ein angenehmes Ambiente vorfinden. Moderne Klimatechnik und eine individuelle Innenausstattung sind hier entscheidend.



MITARBEITENDE

Dienstjubiläen 2006

Dieses Jahr konnten wiederum zahlreiche Dienstjubiläen gefeiert werden:

Name	Abteilung	Jahre
Thambipillai Rajamohan	Restaurants	5
Leko Josipa	Restaurants	5
Thangarooop Baskaran	Restaurants	5
Varapragasam Thavagnanarajah	Restaurants	5
Marti Zraggen Rita	Restaurants	5
Müller-Kälin Annelies	Restaurants	5
Schuler-Rizolli Carla	Restaurants	5
Marty-Pfyl Angelica	Administration	5
Herger-Walker Brigitta	Restaurants	10
Gisler-Gisler Ottilia	Restaurants	10
Zberg Hedy	Shops	10
Zraggen Jolanda	Shops	10
Gamma Ruedy	Unterhalt	15
Gal-Zraggen Monika	Personalhaus	15
Gisler-Gerig Rosa	Restaurants	15
Rodrigues-Mafli Barbara	Restaurants	15
Gisler-Fedier Margrit	Restaurants	15
Arnold Annemarie	Restaurants	25
Gisler-Imhof Johanna	Restaurants	25

Nach wie vor zählt die Gotthard Raststätte zu den grösseren Arbeitgebern der Region. Durchschnittlich waren 114 Mitarbeiterinnen und 35 Mitarbeiter im vergangenen Jahr während 7 Tagen pro Woche für unsere Gäste im Einsatz. Gesamthaft und auf die äusseren Umstände zurückzuführen, waren dies 17 Personen weniger als im Vorjahr. Auf Grund des saisonalen Charakters unseres Betriebs, schwankte der Bestand zwischen 184 und 101 Mitarbeitenden.

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat danken an dieser Stelle allen Angestellten für den tollen Einsatz und den massgeblichen Beitrag aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am guten Resultat. Insbesondere ist es eine grosse Freude, wenn man spürt, wie das Team gerade auch in den besonderen Situationen der «Züglete» und der Umbauarbeiten bestens funktionierte.

STRATEGIE UND AUSBLICK

Strategie

Die verschiedenen Prozesse im Zusammenhang mit dem Neubau-Projekt sind ein direktes Resultat zahlreicher strategischer Überlegungen. Sehr drastisch wurde in den letzten zwei Jahren klar, dass die A2 als eigentlicher Lebensnerv der Gotthard Raststätte auch ein Risiko darstellt: Wird – etwa wegen Unwetterschäden, anderen Naturereignissen oder wegen eines Grosseinsatzes – die Autobahn geschlossen, bleibt der Raststätte nichts anderes übrig, als den Betrieb einzustellen. Dieses Risiko ist nur zum kleinen Teil durch Versicherungsleistungen abzudecken. Es ist daher unumgänglich, eine Risikoverlagerung vorzunehmen. In diesem Zusammenhang ist als erste und wichtigste Massnahme die Beteiligung an der Raststätte im Knaueramt zu nennen.

Ausblick

Die Verantwortlichen und Mitarbeitenden der Gotthard Raststätte erwarten die Fertigstellung und Eröffnung des Neubaus gespannt und mit Vorfreude. Noch ist unklar, wie weit sich die Erwartungen bezüglich einer künftigen Umsatzentwicklung erfüllen. Ebenso sind die Reaktionen des Publikums noch schwer abzuschätzen. Die Vorzeichen indes sind verheissungsvoll und die Grundstimmung aller Involvierten stimmt – wir schauen diesbezüglich also optimistisch in die Zukunft.

Gespannte Erwartung herrscht auch im Hinblick auf die für 2009 geplante Eröffnung des Schwerverkehrszentrums im Erstfelder Gebiet Ripshausen. Wie sich dessen Betrieb dereinst auf jenen der Raststätte auswirken wird, ist zur Zeit noch Gegenstand von Spekulationen.

Ebenfalls in der Zukunft liegt der Entscheid des Schiedsgerichts bezüglich Anpassung der Konzessionsgebühren. Der Ausgang dieser

Verhandlungen wird die künftige Entwicklung der Gotthard Raststätte massgeblich beeinflussen.

Im nächsten Jahr steht ausserdem die Ablösung der langjährigen Mitglieder der Geschäftsleitung, Josef und Anna Schnarwiler, an, die im Frühjahr 2008 in Pension gehen werden. Auch hier sind wichtige Entscheide der Verantwortlichen gefragt. Es ist ihr Ziel und ihr Ehrgeiz, diese im besten Sinne für die Gotthard Raststätte, ihr Personal, ihre Aktionäre und die Kundschaft zu fällen.

CORPORATE GOVERNANCE

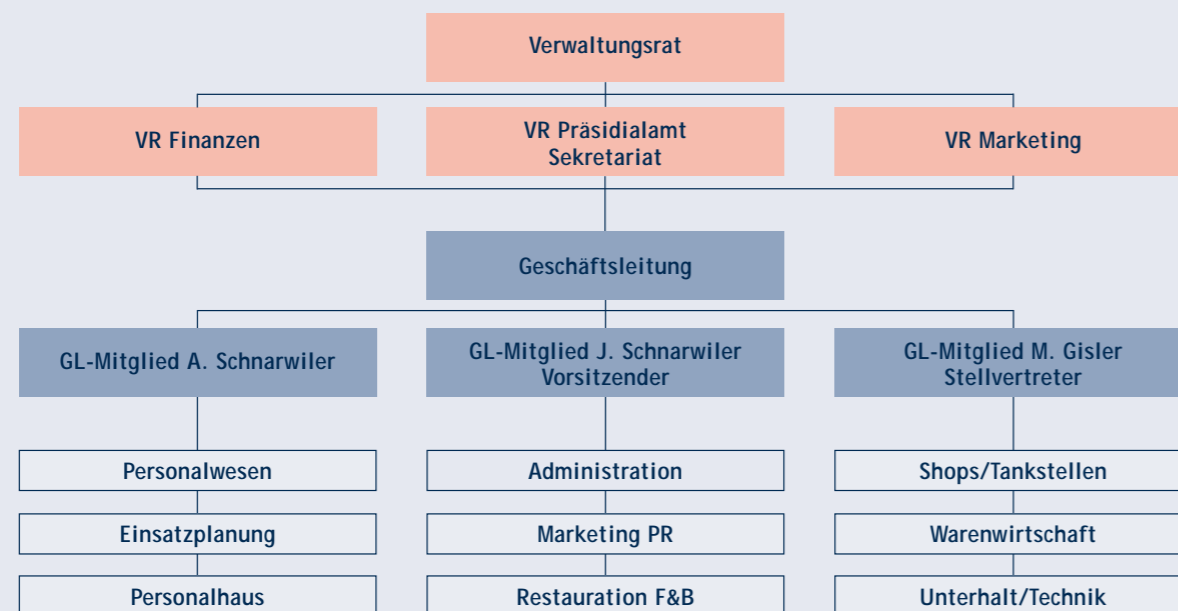
Corporate Governance bei der Gotthard Raststätte A2 Uri AG

Die Gotthard Raststätte veröffentlicht in diesem Geschäftsbericht die Angaben zur Corporate Governance. Obwohl das Unternehmen rechtlich nicht dazu verpflichtet ist, den Corporate-Governance-Richtlinien der Schweizer Börse SWX Folge zu leis-

ten, erachtet es der Verwaltungsrat als sinnvoll, eine offene Informationspolitik zu verfolgen. Im Corporate-Governance-Kapitel werden die Grundsätze und Regeln zur Organisation, zur Führung und Kontrolle und zur Transparenz veröffentlicht. Corporate Governance erfüllt keinen Selbstzweck. Ihre zen-

trale Zielsetzung ist es, eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung zu gewährleisten und den nachhaltigen Erfolg eines Unternehmens zu sichern. Zudem sorgt sie dafür, dass Zielkonflikte zwischen den Eigentümern und der Geschäftsleitung sowie zwischen dem Unternehmen und Dritten vermieden werden.

1. FIRMIENSTRUKTUR UND AKTIONARIAT



Gotthard Raststätte A2 Uri AG, Erstfeld
6467 Schattdorf

Kreuzbeteiligungen

Die Gotthard Raststätte ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2. KAPITALSTRUKTUR

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 6'240'000 Franken und ist zu 100% liberiert. Das Aktienkapital ist eingeteilt in 124'800 Namenaktien à nominal 50 Franken.

Die Zustimmung für den Übergang von Namenaktien auf den Ehegatten oder die direkten Nachkommen infolge ehe- oder erbrechtlicher Bestimmungen kann nicht verweigert werden.

Bedingtes und genehmigtes Kapital

Die Gotthard Raststätte verfügte per 31. Dezember 2006 über kein bedingtes oder genehmigtes Kapital.

Die Gesellschaft kann nach Anhörung des Betroffenen Eintragungen im Aktienbuch streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden.

Aktien- und Partizipations-scheine/Genussscheine

Das Aktienkapital besteht aus 124'800 Namenaktien à nominal 50 Franken. Jede Namenaktie berechtigt zu einer Stimme. Die Gesellschaft hat weder Partizipations-scheine noch Genussscheine ausgegeben.

Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat weder Wandelanleihen noch Optionen ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragung von Aktien, ob zu Eigentum oder zur Nutzniessung, bedarf in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Die Zustimmung kann aus wichtigen Gründen verweigert werden. Als wichtige Gründe gelten:

- Konkurrenzschutz
- Schutz vor Grossaktionären (+5%)

3. VERWALTUNGSRAT

Mitglieder des Verwaltungsrats

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind Schweizer Staatsangehörige und haben ihren Wohnsitz im Kanton Uri. Die Mitglieder des Verwaltungsrats stehen in keinen wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Gotthard Raststätte und nehmen keine exekutive Funktionen im Unternehmen wahr.

Karl Marty, 1939
Marktgasse 6, Altdorf

Position	– Mitglied VR seit 1975	– VR-Präsident seit 2000
	– Mitglied der Finanzkommission	
Ausbildung	– Eidg. dipl. Sanitär-Installateur	
beruflicher Hintergrund	– 1975–2002 Inhaber und Geschäftsführer der Marty AG Sanitär Heizung Planung in Altdorf/Andermatt	
	– seit 2002 Mitinhaber der Marty AG Sanitär Heizung Planung in Altdorf/Andermatt	
wesentliche Interessenbindungen (Gesellschaft mit mehr als 20 Mitarbeitenden)	Verwaltungsrat: VR-Präsident der Marty AG	

Peter Mattli, 1944
Hostet, Wassen

Position	– Mitglied VR UATAG 1995–2001	– VR/Vizepräsident seit 2001
	– Mitglied der Marketing- und Baukommission	
Ausbildung	– Automechaniker	
	– Diverse fachliche Weiterbildungen (z. B. Unternehmensführung, VR-Seminare)	
beruflicher Hintergrund	– Unternehmer	
	– 1987–2004 Regierungsrat	
wesentliche Interessenbindungen (Gesellschaft mit mehr als 20 Mitarbeitenden)	Verwaltungsrat:	
	– Mitglied VR GIPO AG, Seedorf	
	– Mitglied VR Radio Central AG, Brunnen	
	– VR-Präsident Hotel Postillon AG, Buochs	
	– VR-Vizepräsident Swisslos, Basel	
	– VR-Vizepräsident Autobahnraststätte A4 AG	

Edwin Brand, 1943
Gotthardstrasse 66
Schattdorf

Position	– Mitglied VR UATAG 1992–2001	– Mitglied VR seit 2001
	– Mitglied der Finanzkommission	
Ausbildung	– Automobil-Ing. HTL	
	– Fahrlehrer	
beruflicher Hintergrund	– Inhaber der Brand Automobile AG in Schattdorf	
wesentliche Interessenbindungen (Gesellschaft mit mehr als 20 Mitarbeitenden)	Verwaltungsrat: VR-Präsident der Brand Automobile AG in Schattdorf	

Peter Ziegler, 1954
Axenstrasse 61, Flüelen

Position	– Mitglied VR UATAG 1986–2001	– Vorsitz Marketingkommission und Baukommission
	– Mitglied VR seit 2001	
Ausbildung	– Eidg. dipl. Automechaniker	
beruflicher Hintergrund	– Inhaber der Ziegler Garage AG in Flüelen	
wesentliche Interessenbindungen (Gesellschaft mit mehr als 20 Mitarbeitenden)	Verwaltungsrat: VR-Präsident der Ziegler Garage AG in Flüelen	

Otto Stadler, 1941
Kaufhaus Türmli
Altdorf

Position	– Mitglied VR seit 1983	– Vorsitz Finanzkommission
Ausbildung	– Kaufmann	
	– lic. oec.	
beruflicher Hintergrund	– seit 1973 Inhaber Kaufhaus Türmli in Altdorf	
wesentliche Interessenbindungen (Gesellschaft mit mehr als 20 Mitarbeitenden)	Verwaltungsrat: Delegierter des VR Hotel Postillon AG seit 1984	

Barbara Merz Wipfli
1955
Seestrasse 25, Flüelen

Position	– Mitglied/Sekretärin des VR seit 1997	
	– Mitglied der Marketingkommission	
Ausbildung	– lic. iur. Rechtsanwältin und Notarin	
	– diverse fachliche Weiterbildungen in wirtschaftsrechtlicher und steuerlicher Hinsicht	
beruflicher Hintergrund	– 1983–1999 Mitglied Geschäftsleitung und Partner einer Wirtschaftsberatungs- und Prüfungsgesellschaft in Zürich	
	– seit 2000 selbstständige Tätigkeit; Partnerin bei der Rechtsanwaltskanzlei Muheim & Merz Altdorf/Zug	
wesentliche Interessenbindungen (Gesellschaft mit mehr als 20 Mitarbeitenden)	Verwaltungsrat:	
	– VR-Präsidentin der ROB SA, Bioggio	
	– VR-Präsidentin der Klausenpassbetriebe AG, Unterschächen	
	– Mitglied VR Protel AG, Sisseln	
	– VR-Präsidentin Robion AG, Schaffhausen	

Martin Furrer, 1942
Riedstrasse 6
Schattdorf

Position	– Mitglied VR seit 1997	– Mitglied Marketingkommission
Ausbildung	– Landwirt	
beruflicher Hintergrund	– Landwirt	
	– 1992–2004 Regierungsrat	
wesentliche Interessenbindungen (Gesellschaft mit mehr als 20 Mitarbeitenden)	Verwaltungsrat: Mitglied VR Emmi AG (bis 24. Mai 2006)	

Peter Zraggen, 1948
Friesenweg 13, Altdorf

Position	– Mitglied VR seit 1997	– Mitglied Finanzkommission
Ausbildung	– Bankkaufmann	
	– SKU	
	– Swiss Banking School	
beruflicher Hintergrund	– Verschiedene Kaderfunktionen bei Banken	
	– 1987–1989 Tätigkeit in Privatwirtschaft Immobilien/Treuhand	
	– seit 1990 Direktor und Gesamtleitung der UKB	
wesentliche Interessenbindungen (Gesellschaft mit mehr als 20 Mitarbeitenden)	Verwaltungsrat:	
	– Präsident der Swisscanto Anlagestiftung	

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Gotthard Raststätte A2 Uri AG und einer anderen Gesellschaft.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus 8 Mitgliedern, die von der Generalversammlung für die Amtsdauer von 3 Jahren gewählt sind. Die Generalversammlung wählt das Präsidium; im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Die derzeitigen Mitglieder des Verwaltungsrats sind bis zur Generalversammlung im Jahr 2009 gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind jederzeit wieder wählbar. Verwaltungsräte, die das 70. Altersjahr erfüllt haben, treten an der darauf folgenden Generalversammlung zurück.

Interne Organisation

Verwaltungsrat
Der Verwaltungsrat zählt 8 Mitglieder.

Im Verwaltungsrat sollen die Fachkenntnisse bzw. die Interessen des Urner Gewerbes/Gastgewerbes und des Garagen-/Tankstellengewerbes mit je 2 Personen vertreten sein.

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze der Geschäftspolitik und den Rahmen für die Geschäftstätigkeit fest. Er beaufsichtigt und kontrolliert zudem die Geschäftsführung der Gesellschaft. Es gibt keinen Verwaltungsratsausschuss, jedoch 2 ständige Kommissionen. Die Kommissionen sind auf unbestimmte Zeit gewählt und rapportieren regelmässig an den Verwaltungsrat.

Finanzkommission

Die Finanzkommission besteht aus 4 Verwaltungsratsmitgliedern und dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Vorsitzender der Finanzkommission ist das Verwaltungsratsmitglied Otto Stadler. Die Finanzkommission tagt in der Regel monatlich oder nach Bedarf. Ihr obliegen folgende Aufgaben:

- Begleitung der finanziellen Führung der Gesellschaft
- Überprüfung und Budgeteinhaltung
- Kontakte zur Revisionsgesellschaft

Marketingkommission

Die Marketingkommission besteht aus 4 Verwaltungsratsmitgliedern und dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Den Vorsitz hat das Verwaltungsratsmitglied Peter Ziegler. Die Marketingkommission tagt in der Regel monatlich oder nach Bedarf. Ihr obliegen folgende Aufgaben:

- Koordination der Werbe- und Marketingaktivitäten
- Begleitung des Angebots in Restaurant und Shop
- Sponsoring
- Erhalt und Erweiterung der Infrastruktur
- Lieferantenpolitik

Verwaltungsratsausschüsse

Je nach Aufgaben und Bedarf werden Ad-hoc-Verwaltungsratsausschüsse zusammengestellt und durch den Verwaltungsrat mit den entsprechenden Aufgaben und Kompetenzen versehen.

Baukommission

Ausmass und Bedeutung des Umbaus des Hauptgebäudes erforderten die Bildung einer Baukommission. Sie begleitet das Planungsteam und bereitet die Anträge an den Verwaltungsrat vor. Den Vorsitz hat das Verwaltungsratsmitglied Peter Ziegler.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Präsident lädt die Mitglieder des Verwaltungsrats jeweils unter Angabe der Traktanden zu den Verwaltungsratssitzungen ein. Der Verwaltungsrat tagt in der Regel monatlich. Über den Sitzungsverlauf wird Protokoll geführt. Dem Präsidenten untersteht die Koordination der Kommissionsarbeiten. Die Kommissionen stimmen ihre Tätigkeit mit dem Präsidenten ab. Die Mitglieder des Verwaltungsrats orientieren sich durch Einsichtnahme der Protokolle und durch die Berichterstattung der einzelnen Kommissionsvorsitzenden über die Verhandlungen der Kommissionen.

Organisationsreglement

Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Verwaltungsrats sind in einem separaten Organisationsreglement festgehalten.

Als oberstes Organ der Gesellschaft hat der Verwaltungsrat in erster Linie strategische Aufgaben wahrzunehmen, indem er die Grundsätze der Geschäftspolitik festlegt und den Rahmen für die Geschäftstätigkeit absteckt. Er erlässt die hierfür erforderlichen Grundlagen in Form von Reglementen, überwacht deren Handhabung und übt die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird an seinen Sitzungen vom Vorsitzenden der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang mündlich und schriftlich informiert. Anhand von monatlichen Kennzahlen-Reportings kann sich der Verwaltungsrat zudem ein Bild über den Geschäftsgang der Gesellschaft im Einzelnen machen.

Eine eigentliche interne Revision besteht nicht. Der Leiter der Finanzkommission lässt sich durch den Vorsitzenden der Geschäftsleitung regelmässig über das Geschehen orientieren und steht auch in Kontakt zur externen Revisionsstelle. Der Verwaltungsrat wird periodisch darüber orientiert.

4. GESCHÄFTSLEITUNG

Alle Geschäftsleitungsmitglieder haben das schweizerische Bürgerrecht und ihren Wohnsitz im Kanton Uri.

Josef Schnarwiler, 1943
Rüttistrasse 20
Schattdorf

Position

Vorsitzender der Geschäftsleitung seit 1980

Ausbildung/beruflicher Hintergrund

- Kochlehre
- Hotelfachschule Lausanne
- Unternehmerseminar SIU

wesentliche Interessenbindungen

Verwaltungsrat: Mitglied VR Klausenpassbetriebe AG

Anna Schnarwiler, 1944
Rüttistrasse 20
Schattdorf

Position

Mitglied der Geschäftsleitung seit 1980

Ausbildung/beruflicher Hintergrund

- Betriebsassistentin PTT
- diverse fachspezifische Weiterbildungen

wesentliche Interessenbindungen

Keine

Markus Gisler, 1953
Allmendstrasse 11
Attinghausen

Position

Betriebsleiter UATAG von 1995–2001

Stv. der Geschäftsleitung seit 2001

Ausbildung/beruflicher Hintergrund

- Kaufmännische Lehre
- Wirtefachschule
- diverse fachspezifische Weiterbildungen

wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Urner Landrats seit 1996

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Geschäftsleitungsmitglieder üben keine weiteren Tätigkeiten aus und sind keine anderen Interessenbindungen eingegangen als die oben aufgeführten.

Managementverträge

Die Gotthard Raststätte A2 Uri AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

5. ENTSCHÄDIGUNGEN UND BETEILIGUNGEN

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder richten sich nach dem entsprechenden Reglement des Verwaltungsrats. Ausgerichtet werden feste Entschädigungen, Sitzungsgelder, Spesen und eine Erfolgsbeteiligung, die vom Erreichungsgrad des Betriebsgewinns abhängig ist.

Die Entschädigung an die Geschäftsleitung besteht aus einem Fixum und einer Erfolgsbeteiligung, die vom Erreichungsgrad des Betriebsgewinns abhängig ist.

Abgangsentschädigungen für scheidende Verwaltungs- und Geschäftsleitungsmitglieder sind nicht vorgesehen.

Erfolgsbeteiligungen wurden im Jahr 2006 weder an die Verwaltungsratsmitglieder noch an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausbezahlt.

Aktienzuteilungen

Es werden keine Aktienzuteilungen an Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder vorgenommen.

Aktienbesitz

Die Mitglieder des Verwaltungsrats halten per 31. Dezember 2006 persönlich und in ihren Gesellschaften 16'767 Aktien oder 13.4% des Aktienkapitals.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung halten per 31. Dezember 2006 270 Aktien oder 0.2% des Aktienkapitals.

6. MITWIRKUNGS- RECHTE DER AKTIONÄRE

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen

Aktionäre können sich an der Generalversammlung mittels schriftlicher Vollmacht vertreten lassen (Art. 10 der Statuten).

Statutarische Quoren

Für bestimmte Entscheide an der Generalversammlung sind mindestens $\frac{2}{3}$ der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich (Art. 11 der Statuten).

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt ordentlich innerhalb von 6 Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres oder so oft es notwendig ist (Art. 7 der Statuten).

7. REVISIONSSTELLE

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die BDO Visura ist seit 2001 externe Prüfungsstelle der Gotthard Raststätte A2 Uri AG.

Im vergangenen Geschäftsbericht zeichnet Beat Marty als leitender Revisor für die Prüfung der Jahresrechnung verantwortlich.

Aufsichts- und Kontrollinstrument gegenüber der Revision

Es bestehen keine Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle.

8. INFORMATIONSPOLITIK

Die Gotthard Raststätte informiert die Schweizer Medien einmal pro Jahr über das Geschäftsergebnis.

Weitere wesentliche Informationen können dem Geschäftsbericht der Gesellschaft entnommen werden. Die Aktionäre erhalten den Geschäftsbericht zusammen mit der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung, sofern sie dies verlangt haben. Der Geschäftsbericht liegt 20 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der Gesellschaft auf. Weitere Informationen für Aktionäre finden sich unter www.gotthardraststaette.ch. Angaben zu den Dienstleistungen finden sich ebenfalls auf der Internetseite der Gotthard Raststätte. Informationsbeauftragter der Gesellschaft ist Josef Schnarwiler, Direktor, jschna@gotthardraststaette.ch, Telefon 041 875 05 05.

Die wichtigsten Termine:

- Abschluss des Geschäftsjahres: 31. Dezember
- Veröffentlichung des Geschäftsberichts: Anfang Mai
- Generalversammlung: Anfang Juni
- Auszahlung der Dividende: Juni

BILANZ 31. DEZEMBER 2006

	31.12.2006 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	2'547'825		3'709'161	
Wertschriften	0		958'584	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122'937		121'830	
Andere kurzfristige Forderungen	417'393		418'602	
Warenvorräte	626'209		769'399	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'311'296		294'340	
Total Umlaufvermögen	5'025'660	26.6	6'271'915	34.0
Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Wertschriften und andere Finanzanlagen	495'860		864'360	
Beteiligungen	1'449'000		792'600	
eigene Aktien	0		917'145	
Subtotal Finanzanlagen	1'944'860		2'574'105	
Sachanlagen	11'906'480		9'575'106	
Total Anlagevermögen	13'851'340	73.4	12'149'211	66.0
Total Aktiven	18'877'000	100.0	18'421'127	100.0
Passiven				
Fremdkapital kurzfristig				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	2'752'370		1'134'763	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten				
gegenüber Dritten	102'741		726'384	
gegenüber Aktionären	13'634		21'002	
Rückstellungen kurzfristig	125'000		258'000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	293'460		654'132	
Subtotal Fremdkapital kurzfristig	3'287'205		2'794'281	
Fremdkapital langfristig				
Rückstellungen langfristig	719'305		418'123	
Subtotal Fremdkapital langfristig	719'305		418'123	
Total Fremdkapital	4'006'510	21.2	3'212'405	17.4
Eigenkapital				
Aktienkapital	6'240'000		6'240'000	
Gesetzliche Reserven				
Reserve für eigene Aktien	0		963'000	
Allgemeine Reserve	3'120'000		3'120'000	
Andere Reserven				
Freie Reserven (Spezialreserven)	4'516'558		3'553'558	
Bilanzgewinn				
Vortrag per 1.1.2006	208'964		5'212	
Jahresgewinn	784'968		1'326'952	
Subtotal Bilanzgewinn	993'932		1'332'164	
Total Eigenkapital	14'870'490	78.8	15'208'722	82.6
Total Passiven	18'877'000	100.0	18'421'127	100.0

ERFOLGSRECHNUNG 2006

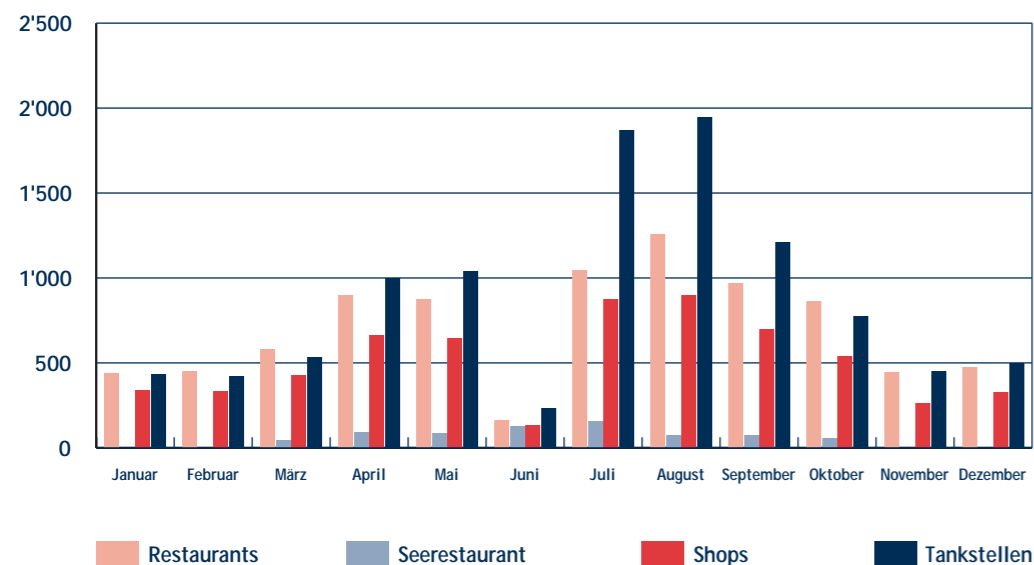
	2006 CHF	%	Vorjahr CHF	%	Abweichung CHF	%
Betriebsertrag Restauration/Tankstellen	25'568'445	100.0	28'270'787	100.0	-2'702'342	-9.6
Warenaufwand	-15'431'496	-60.4	-17'178'092	-60.8	1'746'596	10.2
Bruttogewinn I	10'136'948	39.6	11'092'695	39.2	-955'747	-8.6
Personalaufwand	-6'369'465	-24.9	-6'504'469	-23.0	135'004	2.1
Bruttogewinn II	3'767'483	14.7	4'588'225	16.2	-820'742	-17.9
Übriger Betriebsaufwand	-2'052'749	-8.0	-2'289'124	-8.1	236'375	10.3
Heizung, Reinigung, Bewachung	-145'795		-172'911		27'116	
Unterhalt, Reparaturen, Betriebsmaterial	-585'581		-706'674		121'093	
Sachversicherungen, Gebühren	-653'418		-737'467		84'049	
Strom, Entsorgung	-335'067		-322'884		-12'183	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-228'508		-220'876		-7'632	
Werbeaufwand	-104'380		-128'080		23'700	
Sonstiger Betriebsaufwand	0		-233		233	
Betriebsergebnis I	1'714'734	6.7	2'299'101	8.1	-584'367	-25.4
Ordentliche Abschreibungen	-1'186'636	-4.6	-800'520	-2.8	-386'116	-48.2
Ausserordentliche Abschreibungen	0	0.0	-250'000	-0.9	250'000	100.0
Betriebsergebnis II	528'098	2.1	1'248'580	4.4	-720'482	-57.7
Betriebliche Nebenerfolge						
Finanzerfolg						
Finanzertrag	208'688		179'436		29'252	16.3
Finanzaufwand	-34'379		-331'282		296'903	89.6
Übrige betriebliche Nebenerfolge						
übrige betriebliche Erträge	708'090		956'391		-248'301	-26.0
übrige betriebliche Aufwendungen	-192'760		-313'474		120'714	38.5
Total betriebliche Nebenerfolge	689'640	2.7	491'071	1.7	198'569	40.4
Ausserordentlicher Erfolg						
Ausserordentlicher Aufwand	-322'519		-10'000		-312'519	
Total ausserordentlicher Erfolg	-322'519	-1.3	-10'000	-0.0	-312'519	-3125.2
Jahresgewinn vor Steuern	895'220	3.5	1'729'652	6.1	-834'432	-48.2
Ertrags- und Kapitalsteuer	-110'252	-0.4	-402'700	-1.4	292'448	72.6
Jahresgewinn	784'968	3.1	1'326'952	4.7	-541'984	-40.8

GELDFLUSSRECHNUNG 2006 (FONDS NETTO-FLÜSSIGE MITTEL)

	2006 CHF	Vorjahr CHF
Jahresgewinn	784'968	1'326'952
Abschreibungen	1'186'636	1'050'520
Wertberichtigungen Finanzanlagevermögen	0	282'655
Veränderung langfristige Rückstellungen	301'181	1'170
Cashflow Nettoumlaufvermögen	2'272'785	2'661'297
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		
(-) Zu- (+) Abnahme Wertschriften	958'584	-135'083
(-) Zu- (+) Abnahme Forderung aus Lief. und Leist.	-1'107	-11'643
(-) Zu- (+) Abnahme andere kurzfristige Forderungen	1'208	78'335
(-) Zu- (+) Abnahme Warenvorräte	143'190	-71'898
(-) Zu- (+) Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-1'016'956	137'718
(+) Zu- (-) Abnahme Schulden aus Lief. und Leist.	1'617'607	19'207
(+) Zu- (-) Abnahme andere kurzfr. Verbindlichkeiten	-631'011	564'248
(+) Zu- (-) Abnahme Trans. Passiven, kfr. RSt	-493'672	-25'349
Veränderung Nettoumlaufvermögen (exkl. Fl. Mittel)	577'844	555'535
Netto-Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	2'850'630	3'216'832
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
(-) Investitionen Finanzanlagevermögen	-700'000	-206'870
(+) Desinvest. Finanzanlagevermögen	1'329'245	60'000
(-) Investitionen im Sachanlagevermögen	-3'518'010	-400'310
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-2'888'765	-547'180
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Dividende	-1'123'200	-1'208'250
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'123'200	-1'208'250
Veränderung Fonds Netto-Flüssige Mittel	-1'161'335	1'461'401
Nachweis		
Netto-Flüssige Mittel am 1.1.2006	3'709'161	2'247'759
Netto-Flüssige Mittel am 31.12.2006	2'547'825	3'709'161
Veränderung Fonds Netto-Flüssige Mittel	-1'161'335	1'461'401

SPARTENUMSÄTZE 2006

in 1000 CHF

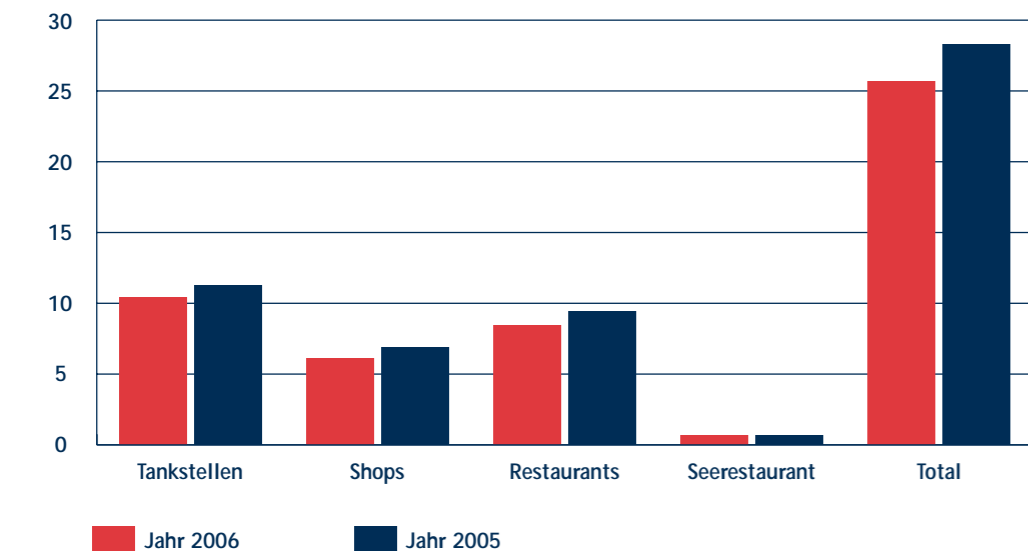


FINANZZAHLEN VERMÖGENSAUFBAU

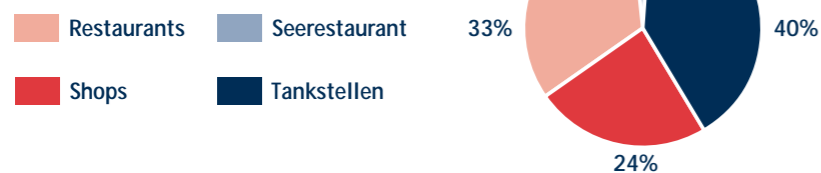
	2006 CHF	%	2005 CHF	%	Differenz	%
Vermögensaufbau						
Umlaufvermögen	5'025'660	26.6	6'271'915	34.0	-1'246'255	-19.9
Sachanlagen	11'906'480	63.1	9'575'106	52.0	2'331'374	24.3
Finanzanlagen	1'944'860	10.3	2'574'105	14.0	-629'245	-24.4
Anlagevermögen	13'851'340	73.4	12'149'211	66.0	1'702'129	14.0
Total Bilanzsumme	18'877'000	100.0	18'421'127	100.0	455'873	2.5
Kapitalaufbau						
Fremdkapital	4'006'510	21.2	3'212'405	17.4	794'105	24.7
Eigenkapital	14'870'490	78.8	15'208'722	82.6	-338'232	-2.2
Total Bilanzsumme	18'877'000	100.0	18'421'127	100.0	455'873	2.5

JAHRESUMSATZVERGLEICH

in 1000 CHF



ANTEIL UMSATZ



Eigenfinanzierungsgrad:

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

2006: 78.8
2005: 82.6%
2004: 85%

Liquidität:

$$\frac{\text{1. Stufe: Zahlungsbereitschaft:}}{\text{Verfügbare Mittel}} \text{ kurzfristige Schulden}$$

2006: 0.78
2005: 1.67
2004: 1.37

Cashflow-Ertragsrate:

$$\frac{\text{Cashflow} \times 100}{\text{Betriebsertrag}}$$

2006: 8.89%
2005: 9.36%
2004: 8.38%

$$\frac{\text{2. Stufe: aus mittlerer Sicht:}}{\text{Verfügbare Mittel + Kundenforderungen}} \text{ kurzfristige Schulden}$$

2006: 0.94
2005: 1.84
2004: 1.64

Eigenkapitalrentabilität:

$$\frac{\text{Erfolg} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

2006: 5.28%
2005: 8.72%
2004: 7.89%

$$\text{Payout ratio: } \frac{\text{Dividende} \times 100}{\text{Jahresgewinn}}$$

2006: 119%
2005: 85%
2004: 101%

$$\text{Buchwert der Aktie: } \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anzahl Aktien}}$$

2006: CHF 119.00
2005: CHF 122.00
2004: CHF 121.00

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

	31.12.2006 CHF	Vorjahr CHF
a) Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Solidarhaftung in ARGE INFO Uri	p.m.	p.m.
Bilanz-/Erfolgsrechnungsposition mit Bezug zur ARGE INFO		
– andere Forderungen (Kontokorrent)	0	230'757
– Finanzanlagen (Darlehen)	0	350'000
– kfr. Rückstellungen (Verlustabgrenzung)	0	258'000
– Finanzertrag	0	18'583
– ausserord. Aufwand (Verlustabdeckung)	0	10'000

Die ARGE INFO Uri wurde im Berichtsjahr aufgelöst und in die Gotthard Raststätte A2 Uri AG integriert.

b) Verbindlichkeiten Vorsorgeeinrichtung	28'042	0
---	---------------	----------

c) Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Haupt- und Satellitengebäude	24'127'000	18'221'000
Personalhaus	6'136'000	5'991'000
Seerestaurant Seedorf	1'790'000	1'748'000
Betriebseinrichtungen und Warenvorräte	6'000'000	6'000'000

d) Beteiligungen

Gestione Stalvedro SA, Airolo (Buchwert)	619'200	662'800
Zweck: Betrieb Raststätte Stalvedro		
Aktienkapital: Total CHF 2'385'000, Anteil CHF 491'400		
Beteiligungsquote: 20.6%		
Hotel Postillon AG, Buochs (Buchwert)	129'800	129'800
Zweck: Betrieb Mototel		
Aktienkapital: Total CHF 2.8 Mio., Anteil CHF 649'000		
Beteiligungsquote: 23.2%		
Autobahn-Raststätte A4 AG (Buchwert)	700'000	0
Zweck: Betrieb Raststätte im Knonaeramt		
Aktienkapital: Total CHF 2.1 Mio., Anteil CHF 700'000		
Beteiligungsquote: 33.3%		

Der Verwaltungsrat der Gotthard Raststätte A2 Uri AG hat im Dezember 2006 beschlossen, dass bei der anstehenden Kapitalerhöhung der Beteiligung Autobahn-Raststätte A4 AG der Beteiligungsanteil auf 20% reduziert wird. Das Aktienkapital wird neu CHF 12 Mio. betragen, sodass nach Abzug der bereits liberierten Aktien Kapital im Umfang von CHF 1.7 Mio. gezeichnet wird.

e) Eigene Aktien (Buchwert)		917'145
Bestand per 1.1.2006: 4005 Aktien à CHF 229	914'145	
Juli 2006: Verkauf 4005 Aktien zu durchschnittlich CHF 265	-914'145	
Bestand per 31.12.2006: 0 Aktien	0	

f) Stille Reserven im Zusammenhang mit dem Umbau

Mit dem Umbau des Hauptgebäudes wird ein Teil des Altgebäudes abgebrochen, ein anderer Teil bleibt bestehen und kann für den Neubau genutzt werden. Da auf den bestehenden Gebäuden stille Reserven bestehen, werden diese durch den Teilabbruch zwangsweise aufgelöst. Der Betrag daraus kann nicht eruiert werden. Es ist jedoch festzuhalten, dass aus diesem Sachverhalt das erwirtschaftete Ergebnis in keiner Art und Weise günstiger dargestellt wird.

g) Rückstellung Schachen I

Im Zusammenhang mit der Verlegung des Filterbrunnens Schachen I wird seitens der Baudirektion des Kantons Uri eine Forderung von CHF 297'500 geltend gemacht. Diese Forderung wird von der Gotthard Raststätte A2 Uri AG bestritten. Eine Rückstellung dafür musste jedoch vorgenommen werden, da der Ausgang dieses Rechtsstreits noch ungewiss ist.

h) Rückstellung Konzessionsgebühren

Da die bisher bezahlten Konzessionsgebühren im gesamtschweizerischen Vergleich mit 4% des Gastroumsatzes überdurchschnittlich hoch sind, hat die Gotthard Raststätte A2 Uri AG eine Senkung auf 2.5% verlangt. Die Regierung des Kantons Uri hat diesem Verlangen noch nicht entsprochen. Die Differenz von 1.5% ist in den Rückstellungen verbucht, bis eine Einigung erlangt werden kann.

Weitere gesetzliche Angaben im Sinne von Art. 663b OR sind nicht erforderlich.

AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER GOTTHARD RASTSTÄTTE A2 URI AG, 6472 ERSTFELD

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Anhang; Seiten 23 bis 25 und 28 bis 29) der Gotthard Raststätte A2 Uri AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis

von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheidungen sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Altdorf, 18. April 2007
BDO Visura

Beat Marty
leitender Revisor
dipl. Wirtschaftsprüfer

ppa. Walter Schuler
dipl. Wirtschaftsprüfer

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2006 CHF	2005 CHF
Vortrag 01.01.	208'964	5'212
Jahresgewinn	784'968	1'326'952
Bilanzgewinn 31.12.	993'932	1'332'164
Ordentliche Dividende 15% (Vj. 18%)*	936'000	1'123'200
Vortrag auf neue Rechnung	57'932	208'964

* Dividende für Geschäftsjahr 2006:		
Aktienkapital 124'800 Aktien à CHF 50.00	6'240'000	6'240'000

Impressum

Herausgeberin:
Gotthard Raststätte A2 Uri AG, Erstfeld

Gestaltung und Texte:
Baumann & Fryberg AG
Atelier für Grafik und Text, Altdorf

Druck:
Gisler Druck AG, Altdorf